

Ferien mit Filzbällen

Tenniscamp begeistert den Nachwuchs

GRAVENBRUCH ■ Holger Lubeseder hat die stärksten Jung-Tennisspieler antreten lassen. Jedem spielt er gezielt einen Ball zu, den sein „Gegner“ mal mit der Vorhand, dann mit der Rückhand spielen soll. Das klappt nicht immer auf Anhieb – auch in Gravenbruch ist eben noch kein Meister vom Himmel gefallen. „Genau dafür ist ja unsere Tennis-Jugendwoche da“, meint der Cheftrainer des TC Foresta. Rund 30 Kinder und Jugendliche hatten sich für das Training angemeldet.

Doch es wurden nicht nur die gelben Filzbälle geschlagen. Es sollte auch eine richtige Erlebniswoche für den Nachwuchs werden. „Tennis ist ja blöd“, befand vorher Neuling Benjamin, der von seinen Eltern angemeldet worden war. Am liebsten wäre er am ersten Tag gleich wieder nach Hause gegangen. Aber plötzlich fand er Gefal-

len an dem Sport; wünschte sich am Ende gar, das Camp gehe noch eine Woche weiter. Ein Höhepunkt für alle war die Übernachtung im Zelt auf dem TC-Gelände. Davor hatte jedoch der Cheftrainer etwas Bammel. „Aus Erfahrung weiß ich, dass man da manchmal kaum zur Ruhe kommt“, verriet er. Umso angenehmer die Überraschung, als alles ruhig verlief.

Am nächsten Morgen waren zwar alle nicht so fit wie zu Beginn der Woche, doch Lubeseder und seine vier Co-Trainer brachten die Gruppe schnell in Schwung. Mit Konstantin Ecker, Emelie Settler und seinen beiden Töchtern Laura und Alina hatte er verlässliche Partner. Sogar Yannick Steffel, größtes Nachwuchstalent des TC, trainierte freiwillig mit. „Das machte bei allen Eindruck, viele wollen so gut werden wie er“, so Lubeseder. ■ lfp



Eine Trainingscamp mit überraschenden Erfahrungen hat der Nachwuchs erlebt: Rund 30 Kinder und Jugendliche spielten eine Woche lang Tennis beim TC Foresta, das Bild entstand beim Abschlussturnier – samt Cheftrainer Holger Lubeseder (hinten rechts). ■ Foto: Postl